



Bibliographische Daten

Titel: Festschrift zur Feier des 50jährigen Bestehens des Ärztlichen Vereins Nürnberg
Signatur: Amb. 8. 1530

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Medicinische Abtheilung. Oberarzt Medicinalrath Dr. Merkel.

Klinische Mittheilungen über Bleichsucht.

Von

Dr. Wilhelm Freiherr von Ebner, ehemaliger Assistenzarzt

mit Bemerkungen von Medicinalrath Dr. G. Merkel.

Die in den ersten Monaten des Jahres 1901 auf der ersten medicinischen Abtheilung des Nürnberger Krankenhauses zugegangene, ungewöhnlich grosse Anzahl schwerer, zum Theil mit verhängnissvollen Complicationen einhergehender Chlorosen war die Veranlassung, diesem Krankheitsbild erhöhte Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Ueber einige dabei gemachte Erfahrungen, Hand in Hand mit statistischen Notizen, die ich bei Durchsicht der Krankengeschichten der vom Jahre 1897 bis 1901 im Krankenhause behandelten 431 Chlorosen gewann, zu berichten, ist der Zweck der vorliegenden Arbeit. Für die Anregung zu derselben, nicht minder auch für werthvolle Rathschläge bei ihrer Ausführung, bin ich meinem hochverehrten früheren Chef, Herrn Krankenhausdirektor Medicinalrath Dr. G. Merkel zu grossem Danke verpflichtet.

Seit einer Reihe von Jahren wendet Herr Medicinalrath Merkel ganz besonderes Interesse einem mehrdeutigem Symptom der Chlorose zu, nämlich der in schweren Fällen fast nie fehlenden Verbreiterung der Herzdämpfung und hat seine hierüber gewonnenen Anschauungen in einer zusammen mit Herrn Dr. Glauning 1898 herausgegebenen Arbeit¹⁾ vertreten. Sie gipfeln darin, dass die Verbreiterung der Herzdämpfung nicht, wie man früher annahm, auf einer Dilatation des Herzens, sondern auf einer Retraktion der Lungenränder beruhe, also eine nur scheinbare sei. Die dort niedergelegte Begründung dieser Anschauung, die übrigens in der neueren Zeit mehr und mehr Wurzel gefasst hat, soll hier nicht wiederholt werden; nur sei erwähnt, dass die dort als Belege angeführten Phänomene uns auch fernerhin immer wieder entgegengetreten sind, während durch eine neuere Untersuchungsmethode weitere Momente hinzukamen, welche ebenfalls das Vorhandensein dieser der Bleichsucht eigenthümlichen und im Folgenden näher zu erörternden Verhältnisse zu bestätigen scheinen.

Diese neuere Methode der Grössenbestimmung des Herzens wurde uns in den Röntgenstrahlen gegeben und zwar bedienen wir uns der von Moritz²⁾ eingeführten Orthodiagraphie, die wohl zweifellos von allen Durchleuchtungsmethoden am sichersten uns die wirkliche Grösse des Herzens zeigt und dabei rasch und einfach zu handhaben ist. Wir sind im Stande, erkennen zu lernen, welche Gestalt, Grösse und Lage der erhaltenen Herz-»Silhouette« normalen Verhältnissen entspricht und darnach unsere ferneren Durchleuchtungsbefunde zu beurtheilen. Weiterhin können wir durch ein von Moritz gleichzeitig